

Das Stereo-Sichtgerät SSG-6 ist ab Werk auf folgende Betriebsspannungen eingestellt:

Netzspannung: 220 Volt Wechselstrom (Sicherung 0,8 A)

NF-Eingangsspannung für Vollaussteuerung: +6 dBm = 1,55 V;

Automatische Abschaltung bei Überschreitung der Vollaussteuerung um 4 dB über eine Zeit von mehr als 3 Sekunden,

Dunkeltastung des Strahles bei Eingangspegeln von -31 dB unter Vollaussteuerung,

Empfindlichkeitumschaltung (Taste) +10 dB

Die Steckerbelegung des XLR-Eingangssteckers ist wie folgt:

1 = Erde 0 V

2 = a-Ader linker Kanal

3 = b-Ader linker Kanal

4 = a-Ader rechter Kanal

5 = b-Ader rechter Kanal

Bedienungselemente an der Frontseite

An der Frontseite befindet sich links ein Regler mit der Bezeichnung "INTENS", mit dem Sie die Strahlhelligkeit einstellen können.

Auf der rechten Seite befindet sich eine Drucktaste, die im gedrückten Zustand die Eingangsempfindlichkeit um 10 dB anhebt. Dies ist z.B. beim Eintaumeln der Aufsprech- und Wiedergabeköpfe eines Tonbandgerätes mittels Pegelband von Vorteil.

Drei Led-Dioden zeigen folgende Betriebszustände an:

GRÜN Gerät eingeschaltet, Eing.Empfindlichkeit +6 dBm

GELB Gerät eingeschaltet, Eing.Empfindlichkeit -4dBm
also 10 dB angehoben.

ROT Eingangspegel unzulässig hoch.

Überlast-Abschaltung (Overload)

Wird der angewählte Eingangspegel um mehr als 4 dB für die Dauer von mehr als 3 Sekunden überschritten, so wird durch eine automatische Abschaltung des Verstärkerteils eine thermische Überlastung des Gerätes verhindert. Dabei erlischt die Bildschirmanzeige und die rote Led zeigt den abgeschalteten Zustand an.

Sobald wieder normale Pegelwerte erreicht werden, erfolgt automatisch wieder die Einschaltung und damit die Anzeige auf dem Bildschirm.

Dunkeltastung

Wird der angewählte Eingangspegel um mehr als 30 dB unterschritten, wird der Elektronenstrahl dunkel getastet. Damit wird ein Einbrennen des Bildschirms in der Bildmitte verhindert.

Allgemeines:

Das Stereo-Sichtgerät SSG-6 kann auch für andere Eingangspegel Verwendung finden. Soweit spezifische Kundenwünsche nicht bereits ab Werk berücksichtigt wurden, können Sie diese Umpegelung auch nachträglich selbst vornehmen. Bitte bedienen Sie sich dabei der Service-Anleitung.

Das Stereo-Sichtgerät ist als Einzelgerät im Gehäuse (Bestellbezeichnung SSG-6 G) oder als Einschubgerät (Bestellbezeichnung SSG-6 E) lieferbar.

Die Frontplattengröße entspricht dabei drei Reglergrößen, also 190 x 120 mm. Bitte beachten Sie jedoch die erhöhte Einbautiefe und vermeiden Sie einen Wärmestau am rückseitigen Kühlblech.

S E R V I C E - A N L E I T U N G S S G - 6

Das Stereo-Sichtgerät SSG-6 wird wie folgt eingestellt:

Nehmen Sie dazu die Zeichnung Blatt 4 zur Hand.

1) Vor der Einschaltung des Netzes

P 1 (Überlastabschaltung) in Rechtsanschlag bringen

P 10 und P 11 (RuhestromEinstellung) in Rechtsanschlag bringen

P 2 - P 5 (Pegeleinstellung) in Mittelstellung bringen

P 8 und P 9 (Offset) ebenfalls in Mittelstellung bringen.

2) Netz einschalten, Kontrolle Netzteil

Anzeige der Stromversorgung durch grüne Led an der Frontplatte, Stromaufnahme kontrollieren, sie sollte ca. 10 Watt betragen; Versorgungsspannung ± 12 V und ± 20 V prüfen.

3) Einstellen des Spannungswandlers (Hochspannung!)

Hochspannungsvoltmeter an MP5 (0 V) und MP6 (+) anschließen und Potentiometer P 12 so einregeln, daß etwa 8 kV Hochspannung gemessen werden. Zwischen MP7 (+) und MP8 (-) soll dabei ein Spannungsabfall kleiner 0,8 V auftreten.

4) Offsetabgleich

P 8 (Offset linker Kanal) so einstellen, daß zwischen Meßpunkt MP1 und MP5 die Gleichspannung 0 Volt beträgt,

P 9 (Offset rechter Kanal) so einstellen, daß zwischen Meßpunkt MP3 und MP5 die Gleichspannung ebenfalls 0 Volt beträgt.

5) Einstellung des Ruhestromes

- P 10 (Ruhestrom linker Kanal) so einstellen, daß zwischen den Meßpunkten MP1 und MP2 ca. 20 mV anliegen (10 - 30 mV zulässig).
- P 11 (Ruhestrom rechter Kanal) so einstellen, daß zwischen den Meßpunkten MP3 und MP4 ebenfalls 20 mV anliegen (10 - 30 mV zulässig).

6) Justage der Ablenkeinheit

Am linken bzw. rechten Kanal 1,55 V/1 kHz anschalten und Ablenkeinheit so drehen, daß die Anzeigen zwischen den Marken auf dem Bildschirm zu liegen kommen. Danach Ablenkeinheit festschrauben.

Jetzt einen Pegel von ca. -28 dB unter Vollpegel auf beide Kanäle geben und mittels Verschieben der beiden Magnetringe am hinteren Teil der Ablenkeinheit (Röhrenhals) den Elektronenstrahl in die Mitte des Bildschirms bringen. Die mechanisch-magnetische Justierung ist damit beendet.

7) Pegelabgleich

Am linken Kanal Meßpegel +6 dBm/1 kHz anlegen und P3 so einstellen, daß die Anzeige zwischen die entsprechenden Marken am Bildschirm zu liegen kommt. Meßpegel auf rechten Kanal geben und mittels P4 den Abgleich wiederholen.

Danach Pegelton auf beide Kanäle, Feinjustage mittels P3 und P4, daß die Anzeige exakt senkrecht steht und zwischen den Marken zu liegen kommt.

Taste für die Empfindlichkeitumschaltung (+ 10 dB) drücken. Anzeige dieses Betriebszustandes wird durch die gelbe Led-Diode angezeigt.

Eingangspegel auf -4 dBm (10 dB unter Vollpegel) vermindern und mittels P2 (linker Kanal) und P5 (rechter Kanal) Einstellung wiederholen.

8) Phasenabgleich

Auf beide Kanäle einen Pegelton von 16 kHz -4 dBm geben und mittels Trimmer C1 bzw. C2 die Phasenlage so kompensieren, daß auf dem Bildschirm ein sauberer Strich angezeigt wird. Taste für die Eingangsempfindlichkeit auslösen und die Einstellung bei +6 dBm Eingangsspannung überprüfen.

9) Einstellen der Dunkelastung

Eingangspegel -30 dB unter Vollpegel absenken und nur jeweils einen Kanal modulieren. Mittels P6 (für linken) und P7 (für den rechten Kanal) die Einsatzschwelle der Dunkelastung so einstellen, daß bei -30 dB die Anzeige noch vorhanden ist, bei -31 dB unter Vollpegel jedoch der Elektronenstrahl dunkel getastet wird.

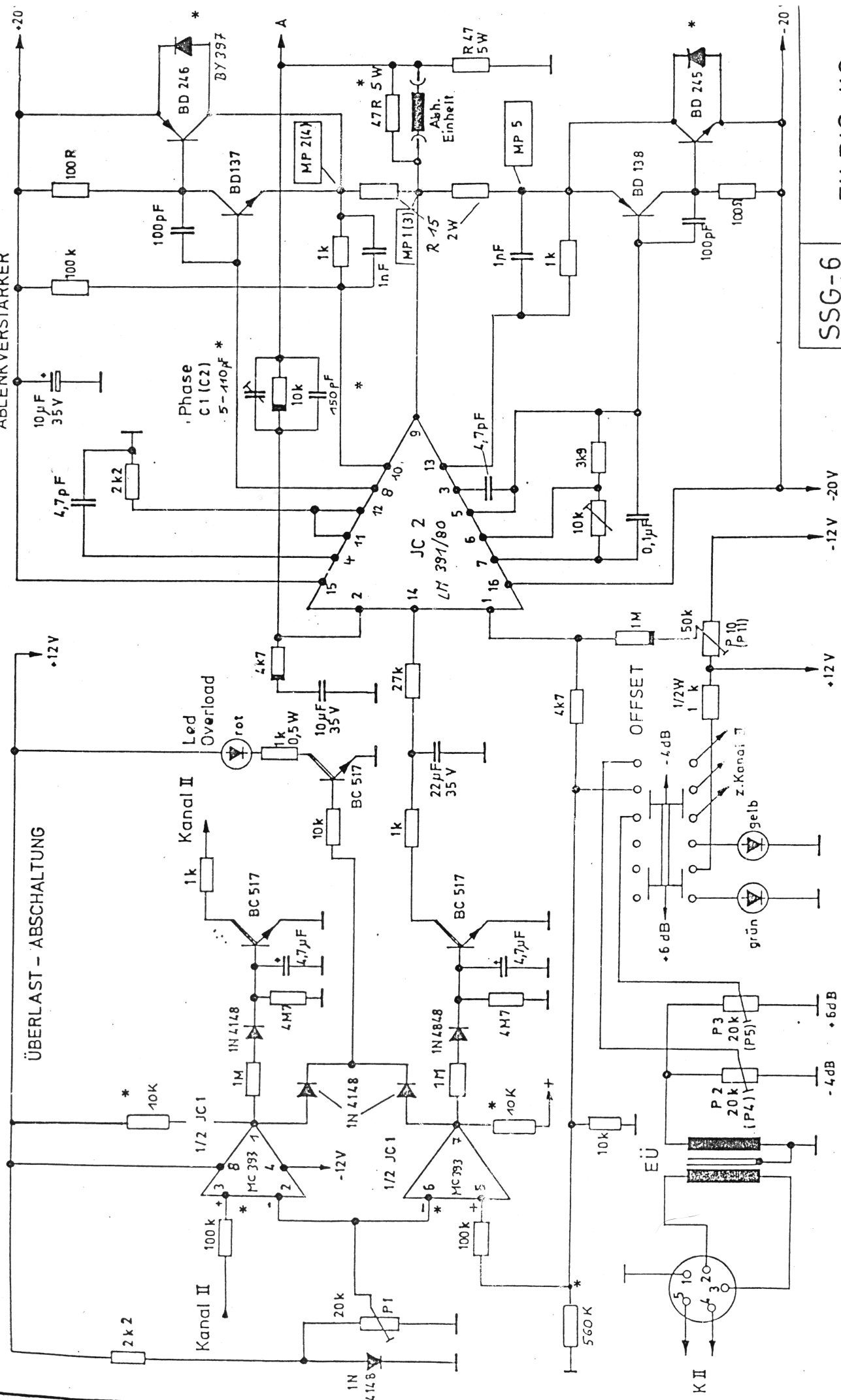
10) Einstellung der automatischen Überlast-Abschaltung (Overload)

Eingangssignal bei einem Kanal auf +10 dBm (also 4 dB über Normalpegel) erhöhen. P1 so weit aufdrehen, daß rote Led aufzuleuchten beginnt. In dieser Einstellung wird bei Überschreiten des Vollpegels um mehr als 4 dB und bei einer Dauer von mehr als ca. 3 Sekunden der Verstärkerteil automatisch abgeschaltet. Dabei erlischt auch die Anzeige am Bildschirm. Die rote Led-Diode an der Frontplatte zeigt diesen Betriebszustand an. Sobald der angelegte Pegel wieder Normalwerte erreicht, erfolgt kurzzeitig (kleiner 1 s) wieder die Einschaltung und damit die Anzeige am Bildschirm. Die Stromaufnahme des Gerätes geht bei abgeschaltetem Zustand auf ca. 10 Watt zurück.

Anbei die Schaltbilder für die einzelnen Baustufen, die im Querformat aneinandergereiht eine bessere Gesamtübersicht ergeben.

ABLENKVERSTÄRKER

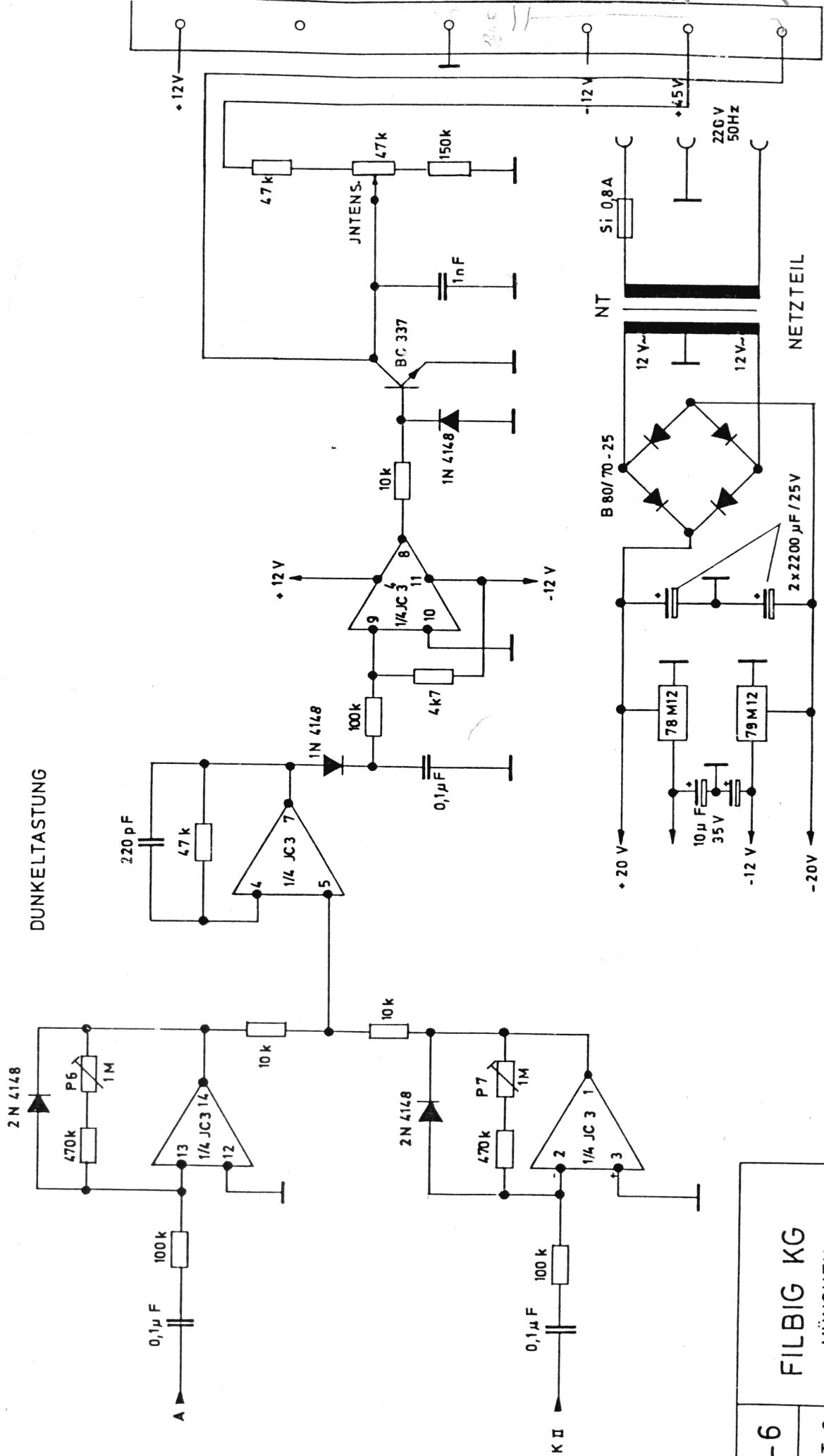
ÜBERLAST - ABSCHALTUNG

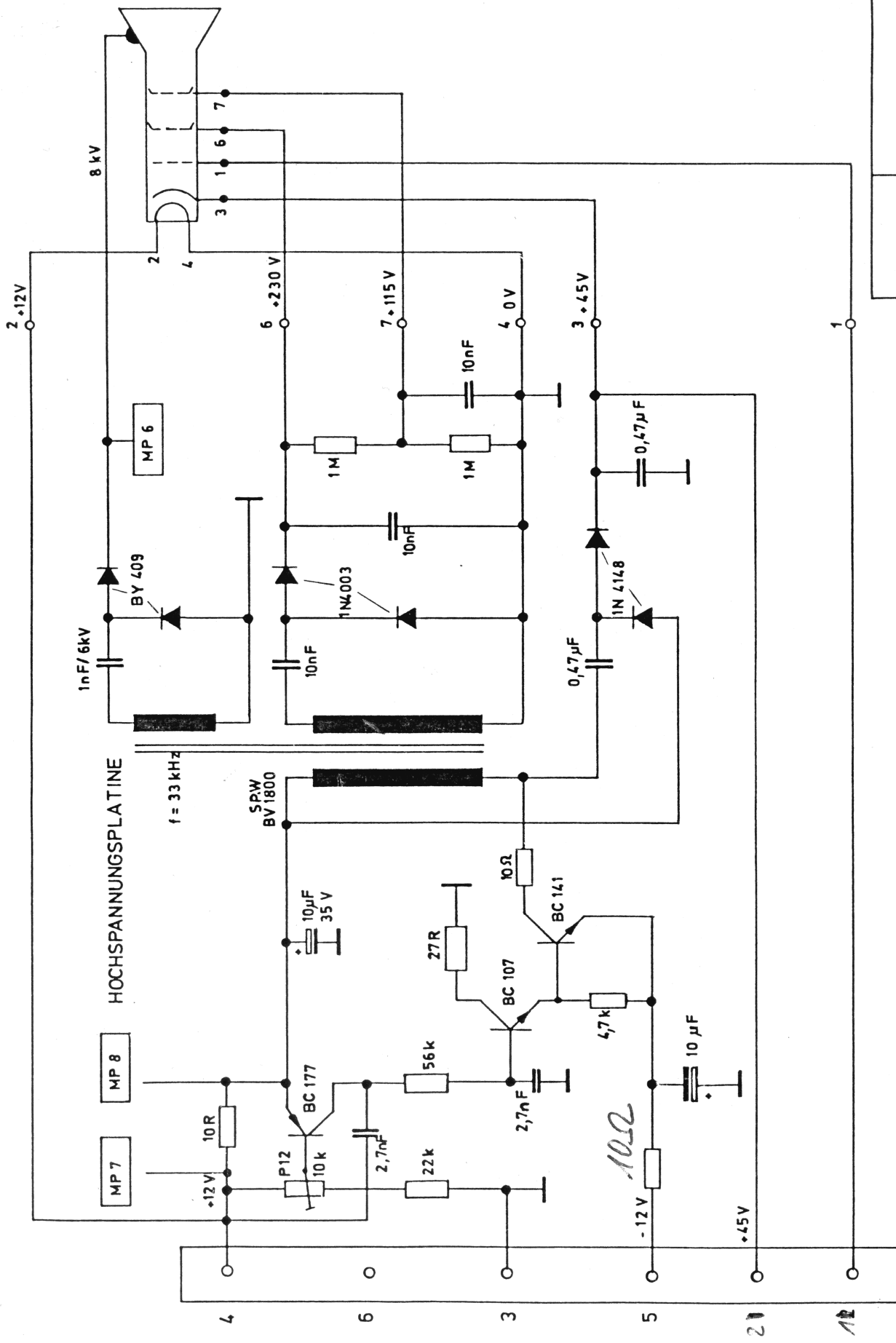


SSG-6

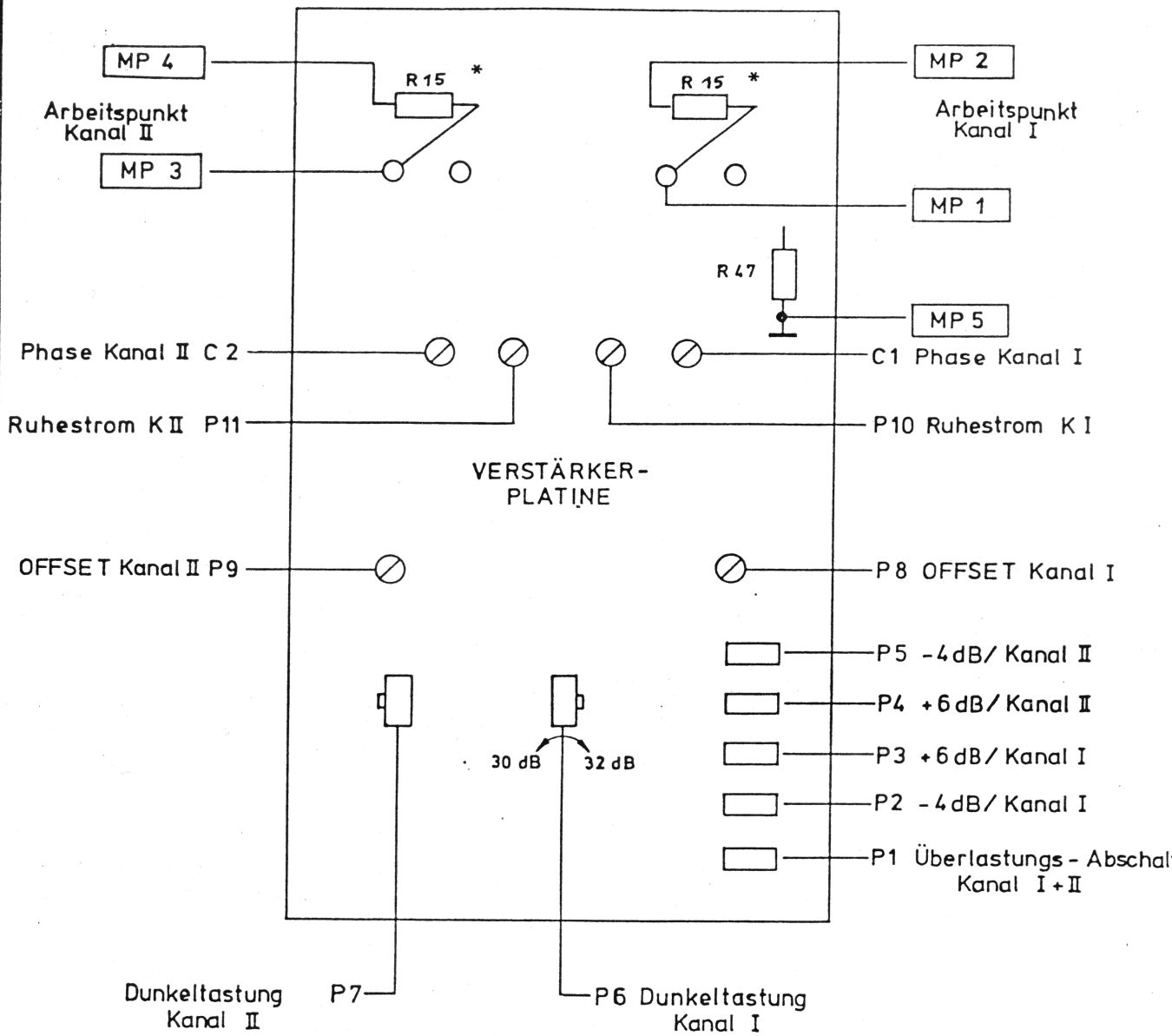
* Änderung gültig ab 1.10.1986

FILBIG KG



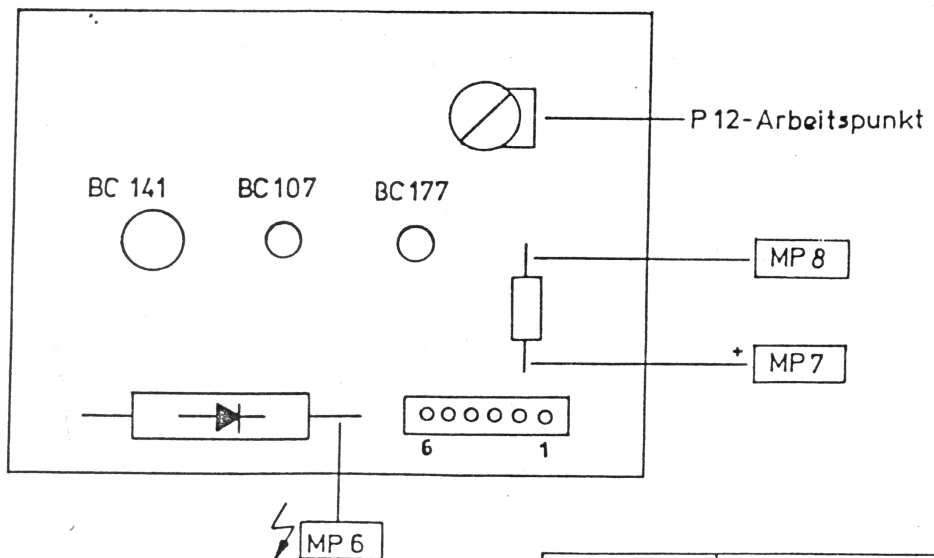


Abgleichpunkte SSG-6



* Änderung gültig ab 1.10.1986

Hochspannungs-Platine



SSG-6

BLATT 4

FILBIG KG
MÜNCHEN

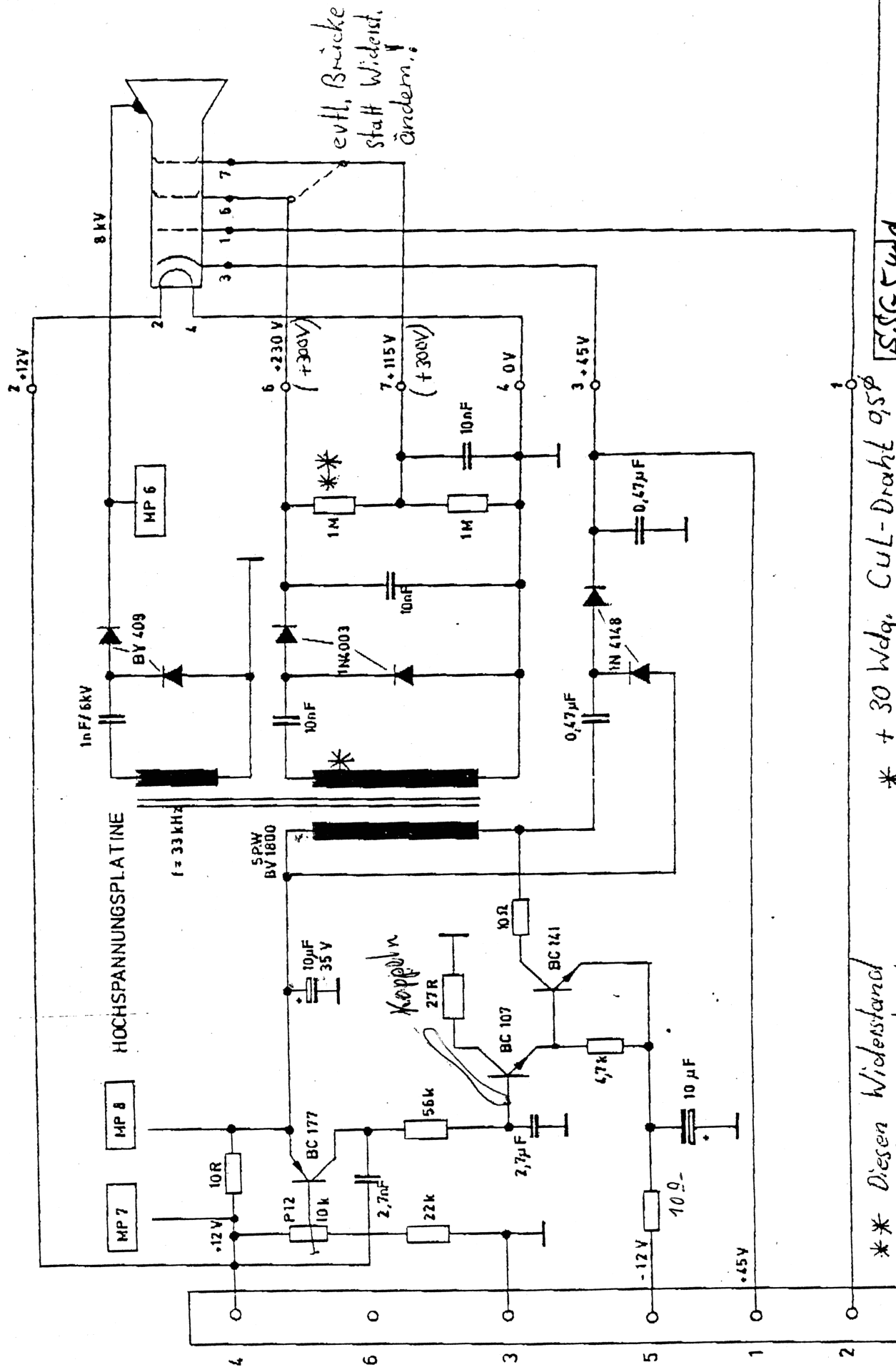
Schaltungsänderung bei Bildröhre M 14-713 W

Ab Mitte 1988 wurde das Stereo-Sichtgerät SSG 6 auf eine neue, modernere Bildröhre umgestellt. Zu ihrer Anpassung sind folgende Schaltungsänderung nötig:

- a) Der Spannungswandler erhielt auf der Sekundärseite (Niederspannungswicklung) 30 Windungen mehr.
(CuL-Draht 0,5 mm).
Damit liegen am Bildröhrenanschluß 6 jetzt 300 V (früher 230 V).
- b) Bildröhrenanschluß 6 und 7 werden überbrückt, sodaß an beiden Anschlüssen jetzt 300 V liegen.
- c) Falls der Regelbereich des Intensitätsreglers an der Frontplatte nicht mehr ausreicht, muß der am Regler liegende 47 k Widerstand auf 82 k erhöht werden.

Wird bei älteren Geräten ein Röhrenersatz notwendig, so empfehlen wir die gesamte Hochspannungsplatine auszuwechseln. Das geänderte Hochspannungsteil ist nach Einsendung der alten Platine gegen einen geringen Aufpreis erhältlich.

4
1



evtl. Brücke
statt Widerst.
ändern!

** Diesen Widerstand
entfernen u. durch
Brücke ersetzen
Bei M44-713W

* + 30 Wdg. CuL-Draht 95P
bei Siemens Bildrohre
M44-713W aufbringen